

## ■ Die ASR: zuständig für den Müll von einer Viertelmillion Menschen Gebührenkreisläufe verursachergerecht abrechnen

Die Zeiten, wo die Müllabfuhr ein beschauliches städtisches Amt war, sind längst passé. Heute ist die Abfallwirtschaft ein modernes Gewerbe, das wie jeder Betrieb ein zeitgemäßes Marketing braucht. Samt Kosten-, Finanz- und Anlagemanagement.

Bei einem 300 Mitarbeiter starken Großbetrieb mit Fuhrpark, Liegenschaften und Versorgungsnetzen ergeben sich enorme Anlagewerte, die einer optimalen Verwaltung bedürfen. Und manchmal auch nach etwas ungewöhnlichen Kriterien bewertet und abgerechnet werden müssen.

Erstabfallentsorgung, Biomüll, Straßenreinigung und Gullywartung... die Abfallentsorgungs- und Stadtreinigungsbetriebe (ASR) sind für vieles zuständig, was den Bewohnern von Chemnitz Tag für Tag das Leben erleichtert – und doch von kaum jemandem wahrgenommen wird, weil es halt irgendwie selbstverständlich ist. Manchmal müssen auch Fäkalien entsorgt werden, und »nebenbei« ist auch noch der Fuhrpark zu warten – in einer eigenen Werkstatt.

Niemand weiß besser als Ute Muthmann, was sich alles an buchhalterischer Arbeit hinter den Kulissen dieser Aktivitäten verbirgt. Ausgebildet als »Ingenieur-Ökonomin der Leichtindustrie« (was einem FH-Studium entspricht), ist sie bereits seit 1978 mit Leib und Seele dabei – und hat entsprechend viele Umbrüche erlebt. Heute sorgt sie an exponierter Stelle für den **nötigen kaufmännischen Überblick** und hält die Zügel fest in der Hand.



»Im kaufmännischen Bereich sorgen wir mit neun voll ausgelasteten Mitarbeiterinnen dafür, dass alles läuft; zudem erledigen wir die **Buchhaltung für weitere städtische Eigenbetriebe** mit, so dass wir insgesamt **fünf Mandanten** haben. Einschließlich dem Controller haben fünfzehn Menschen Zugriff auf unsere Software.

Diese Software heißt seit 1994 GDI. Ute Muthmann erinnert sich sogar noch an das Datum, denn seither hat sich vieles in ihrer Arbeit spürbar erleichtert. So richtig schätzen gelernt habe sie das erst, als die ASR zwischenzeitlich wegen einer Fusion für drei Jahre eine andere Software benutzen musste. »Das war, als sollten wir plötzlich mit dem Faustkeil arbeiten. Wir waren voller Glück, als wir 2003 wieder zu unserer GDI Software zurückkehren durften.« Die hatte man seinerzeit auf einer Messe entdeckt und gleich engen Kontakt zum GDI-Fachhandelspartner bekommen. »Der hat ja damals auch gerade seine Existenz hier aufgebaut und wir sind praktisch miteinander gewachsen.« Der **Service durch den persönlichen Betreuer** sei nach wie vor Spitze, der Umgang geradezu »herzlich«.

Bei der ASR sind neben der GDI-Finanzbuchhaltung auch Kostenrechnung und Anlagenbuchhaltung im Einsatz, und Ute Muthmann kennt sie nach 12 Jahren Erfahrung alle drei aus dem ff: »Wir waren ja von Anfang an begeistert, aber im Laufe der Zeit ist alles noch **viel bedienerfreundlicher** geworden.

Besonders gefällt mir, dass ich alles **an meine Gegebenheiten anpassen** kann.«

Diese Flexibilität beweist sich besonders augenfällig bei der Anlagenbuchhaltung. In der Regel ist dies ein nicht sehr aufregender Bereich mit viel Routine. Deshalb machen auch viele Programme schlapp, wenn's mal komplizierter wird. »Bei uns geht es nicht einfach nur um Zu- und Abgänge«, erklärt Frau Muthmann, »wir brauchen es ganz spezifisch so, dass alles **verursachergerecht nach Gebührenkreisläufen** abgerechnet werden muss.« Klingt kompliziert, ist aber mit GDI leicht in den Griff zu kriegen.

Ob sie denn aufgrund dieser Erfahrungen GDI auch an Kollegen weiterempfehlen könnte? Die Antwort: »Das haben wir schon...«



Gesellschaft für Datentechnik und Informationssysteme mbH.

Klaus-von-Klitzing-Straße 1  
76829 Landau in der Pfalz  
Tel. 06341 – 95 50-0 · Fax 06341 – 95 50-10  
info@gdi.de · www.gdi.de

Ihr GDI-Fachhandelspartner: